Protokoll

der ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde Meinisberg vom Dienstag, 29. November 2016, 20.00 Uhr, im Schulhaus

Vorsitz	Daniel Kruse, Gemeindepräsident
Sekretär	Kurt Mülchi, Gemeindeschreiber
Stimmberechtigte	933
Anwesende	49 oder 5.25%
Ohne Stimmrecht	Kurt Mülchi, Gemeindeschreiber Evelyne Weibel, Finanzverwalterin
Gäste ohne Stimmrecht	Rolf Balsiger, Feuerwehr-Kdt. LePiMe
Presse	Hanspeter Flückiger, Vertreter Bieler Tagblatt / Ortskorrespondent
Versammlungsschluss	20.50 Uhr

Gemeindepräsident Daniel Kruse begrüsst alle Anwesenden zur ordentlichen Gemeindeversammlung. Stimmberechtigt ist, wer das 18. Altersjahr zurückgelegt hat und seit mindestens 3 Monaten in der Gemeinde wohnhaft und angemeldet ist. Gemeinderat Rudolf Lüthi ist krankheitshalber abwesend und lässt sich entschuldigen. Alle übrigen Gemeinderatsmitglieder sind anwesend. Gegen die Anwesenheit der Versammlungsteilnehmer werden keine Einwände angebracht. Die heutige Versammlung wurde durch Publikation im Anzeiger Büren und Umgebung Nr. 43 vom 27. Oktober 2016 ordnungsgemäss einberufen.

Der Vorsitzende erklärt hiermit die Versammlung als stimm- und beschlussfähig.

Auf Vorschlag des Präsidenten werden Marianne Maier und Ivan Marti als Stimmenzähler einstimmig gewählt.

Botschaft
Zu jedem Geschäft hat der Gemeinderat in der Botschaft Stellung genommen, welche jeder Haushaltung zugestellt wurde und auf der Homepage eingesehen und heruntergeladen werden konnte.

Aktenauflage
Das Protokoll der heutigen Gemeindeversammlung liegt ab 15. Dezember 2016 während 20 Tagen in der Gemeindeschreiberei öffentlich auf.

Nachfolgende **Traktandenliste** ist unbestritten und wird genehmigt.

1. **Budget 2017**
   - Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern und Liegenschaftssteuern
   - Genehmigung Budget

2. **Mitteilungen**
   - Revision Gemeindeorganisation
   - möglicher Transitplatz für ausländische Fahrende in Meinisberg
   - aktuelle Geschäfte/Themen

3. **Verschiedenes**

Hinweis
Vor der eigentlichen Behandlung der Traktanden weist der Vorsitzende auf Art. 47 Abs. 2 OgR hin, wonach ein Stimmberechtigter in der Regel zum gleichen Gegenstand nur zweimal das Wort erhalten soll.

1. Budget 2017

- Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern und Liegenschaftssteuern
- Genehmigung Budget 2017

Referenten: Gemeinderätin/Finanzvorsteherin Caroline von Haller
Finanzverwalterin Evelyne Weibel

Mittels PowerPoint-Präsentation und in Anlehnung an die Botschaft erläutert Finanzverwalterin Evelyne Weibel das Budget 2017 und informiert u.a. über die Investitionen im Steuerhaushalt und die Ergebnisse der Spezialfinanzierungen.

Das **Budget 2017** schliesst im Allgemeinen Haushalt bei einem Aufwand von Fr. 4'876'230 und einem Ertrag von Fr. 4'718'300 mit einem **Aufwandüberschuss von Fr. 157'930.00** ab.

Das Ergebnis basiert auf folgenden unveränderten Anlagen und Abgaben:

- Steueranlage	1.95 Einheiten
- Liegenschaftssteuer	1.2 ‰

Die **Spezialfinanzierungen** präsentieren sich wie folgt:

Wasserversorgung	Ertragsüberschuss	Fr.	52'020
Abwasserentsorgung	Aufwandüberschuss	Fr.	16'950
Abfallentsorgung	Ertragsüberschuss	Fr.	6'020
Kurtaxe	Aufwandüberschuss	Fr.	290

Investitionen

Das HRM (Harmonisiertes Rechnungsmodell) beinhaltet auch die Führung einer Investitionsrechnung. Die budgetierten Ausgaben 2017 werden jedoch nicht zusammen mit dem Budget der Erfolgsrechnung genehmigt, sondern dem nach Finanzkompetenzen zuständigen Organ als separates Investitionsvorhaben zur Beschlussfassung unterbreitet. Der Gemeinderat hat beschlossen, ab dem 01.01.2016 Ausgaben ab CHF 10'000.00, welche einen Vermögenswert mit mehrjährigen Nutzungsdauer bilden, zu aktivieren. Das heisst, diese sind über die Investitionsrechnung zu buchen und per Jahresende zu bilanzieren.

Für das Jahr 2017 sind gesamthaft folgende Nettoinvestitionen geplant:

Allgemeiner Haushalt	(Steuerfinanziert)	CHF	447'900
Spezialfinanzierte Aufgaben	(Gebührenfinanziert)	CHF	405'000
Total Nettoinvestitionen		**CHF**	**852'900**

Erwägungen / Bemerkungen zum Budget

Ergänzend zu den vorliegenden Unterlagen und mittels Folien orientiert Gemeinderätin Caroline von Haller über die vorgesehenen Steuereinnahmen von total rund 3.0 Mio. Franken. Gemäss Finanzplan 2016 bis 2021 wird die Rechnung im Allgemeinen Haushalt in allen Jahren mit einem Defizit abschliessen, was sich negativ auf die Entwicklung des Eigenkapitals bzw. Bilanzüberschusses auswirkt. Aus dem dargestellten Investitionsprogramm geht hervor, welche Vorhaben in den nächsten Jahren realisiert werden sollen.
Der Rückblick auf die Jahre 1998 bis 2015 zeigt, dass der Bestand flüssiger Mittel wieder zugenommen hat und Schulden abgebaut werden konnten, dies nicht zuletzt, da nicht alle geplanten Investitionen ausgeführt wurden. Es ist damit zu rechnen, dass sich der Finanzhaushalt tendenziell wiederum verschlechtert.

Antrag des Gemeinderates

Gestützt auf den Beschluss vom 18.10.2016 unterbreitet der Gemeinderat der Gemeindeversammlung folgende Anträge:

a) Genehmigung der Steueranlage von 1.95 Einheiten für die Gemeindesteuern
b) Genehmigung der Steueranlage von 1.2 ‰ für die Liegenschaftssteuern
d) Genehmigung des Budgets 2017 bestehend aus:

		Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	CHF	4'816'580	4'699'450
Aufwandüberschuss	CHF		117'130
davon			
Allgemeiner Haushalt	CHF	4'876'230	4'718'300
Aufwandüberschuss	CHF		157'930
SF Wasserversorgung	CHF	170'920	222'940
Ertragsüberschuss	CHF	52'020	

SF Abwasserentsorgung	CHF	417'870	400'920
Aufwandüberschuss	CHF		16'950
SF Abfall	CHF	165'950	171'970
Ertragsüberschuss	CHF	6'020	
SF Kurtaxe	CHF	3'960	3'670
Aufwandüberschuss	CHF		290

Diskussion

Roger Grindat erkundigt sich über die entstandenen Kosten für die Kalkentfernung in der Abwasserleitung am Bielweg und was in Zukunft dagegen unternommen wird. Wurde die Leitung nach der Neuerstellung erstmals oder zum wiederholten Mal gespült? Werden die andern im Trennsystem erstellten Leitungen im Dorf ebenfalls geprüft?

Antwort:
Seit dem Bau des Trennsystems am Bielweg wurden dieses Jahr unerwarteterweise erhöhte Kalkablagerungen in der Sauberwasserleitung festgestellt. Die genaue Ursache wird zusammen mit Spezialisten abgeklärt. Man vermutet aber, dass die grosse Fliessgeschwindigkeit und das viele Quellwasser die Kalkablagerung verursachen. Für die Spülarbeiten der Firma Bolliger musste zulasten der Rechnung 2016 ein Nachkredit von Fr. 25'000.— bewilligt werden.
Erwähnte Sauberwasserleitung am Bielweg wurde bereits turnusgemäss vor drei Jahren gespült, ohne dass grössere Kalkrückstände zum Vorschein kamen. Nach der diesjährigen Feststellung wird man die Leitung vermutlich jährlich kontrollieren und wenn nötig, reinigen müssen.
Am Bielweg fliesst im Vergleich zu anderen Leitungen im Dorf verhältnismässig viel kalkhaltiges Quellwasser in die Sauberwasserleitung, welche ein hohes Gefälle aufweist.
Die Problematik mit dem vielen Quellwasser und der dadurch entstehenden Verkalkung der Leitungen ist auch andernorts bekannt. Im Gegensatz zu den Sauberwasserleitungen vermag das Abwasser in den Mischwasserleitungen den Kalk zu lösen.

Roger Grindat ist erstaunt, dass gemäss Investitionsplan die Tore beim Feuerwehrmagazin bereits nächstes Jahr ersetzt werden sollen. Er hat mit der Notwendigkeit und Dringlichkeit dieses Geschäfts Mühe.

Antwort:
Weil die bestehenden Tore beim Feuerwehrmagazin bzw. Werkhof nicht mehr richtig schliessen, dringt Feuchtigkeit und Kälte ins Gebäude ein. Zudem müssen die Tore so konstruiert sein, dass die schnelle Ein- und Ausfahrt der Fahrzeuge ungehindert gewährleistet ist.

Abstimmung

Das Budget 2017 wird gemäss vorstehendem Antrag des Gemeinderates mit 47 Ja-Stimmen, bei 2 Enthaltungen, genehmigt.

Anmerkung:

Finanzverwalterin Evelyne Weibel wird für die Erstellung und Präsentation des Budgets und Gemeinderätin Caroline von Haller für Ihre Bemühungen bestens gedankt.

2. Mitteilungen

Revision Gemeindeorganisation

Referent: Gemeindepräsident Daniel Kruse

Im Hinblick auf die Gesamterneuerungswahlen vom Herbst 2017 für die Amtsperiode 2018 bis 2021 hat der Gemeinderat beschlossen, die Gemeindeorganisation den heutigen Gegebenheiten und Bedürfnissen anzupassen. Hierfür hat er einen Arbeitsausschuss eingesetzt.

Folgende Erlasse aus dem Jahr 2001 werden einer **Totalrevision** unterzogen:
- Organisationsreglement
- Reglement über die Urnenwahlen und –abstimmungen
- Organisationsverordnung

Wichtigste Änderungen
- Reduktion des Gemeinderates von 7 auf 5 Mitglieder
- Anpassung der Finanzkompetenzen des Gemeinderates
- aufgrund übergeordneten Rechts

Terminplan

- 01.12.2016	Klausursitzung des Gemeinderates und Verabschiedung der neuen Reglemente zur Vernehmlassung bei den Parteien und Gruppierungen
- Mitte Jan. 2017	Auswertung der Mitwirkungseingaben
- 24.01.2017	Orientierungsversammlung
- 25.04.2017	ausserordentliche Gemeindeversammlung

Anton Siegenthaler hofft, dass die anfallenden Aufgaben gleichmässig auf die einzelnen Ressorts aufgeteilt werden und die Entschädigung der Gemeinderatsmitglieder entsprechend angepasst wird.

Antwort:
Die Anregungen werden entgegen genommen. An der Klausursitzung wird sich der Gemeinderat u.a. mit der Aufteilung der Arbeiten auf die einzelnen Ressorts befassen. Alle Ratsmitglieder sollen in etwa gleich ausgelastet werden.
Die heutige Entschädigungs- und Spesenregelung des Gemeinderats wird überprüft und angepasst.

Roland Wanner hat Vertrauen in die Gemeindebehörde und ersucht gleichzeitig, die Forderungen des Kantons sehr kritisch zu hinterfragen.

Antwort:
Die Verkleinerung des Gemeinderates macht im Hinblick auf die künftige Personalsuche auch langfristig Sinn und ist im Vergleich mit der Organisation anderer gleich grossen Gemeinden zeitgemäss.

Möglicher Transitplatz für ausländische Fahrende in Meinisberg

Referent: Gemeindepräsident Daniel Kruse

Der Grosse Rat des Kantons Bern hat am 12.9.2016 auf Antrag der vorberatenden Bau-, Energie-, Verkehrs- und Raumplanungskommission (BaK) beschlossen, das Kreditgeschäft von 9,31 Mio. Fr. an den Regierungsrat mit Auflagen zurückzuweisen. Mit Erleichterung hat der Gemeinderat vom erwähnten Entscheid Kenntnis genommen. Er musste aber leider erfahren, dass für Regierungsrat Christoph Neuhaus der Standort Meinisberg weiterhin Thema ist.

Gestützt auf diese Ausgangslage hat der Gemeinderat Regierungsrat Christoph Neuhaus geschrieben, worauf dieser u.a. wie folgt geantwortet hat:

Die Arbeiten im Hinblick auf die Erstellung eines Transitplatzes für ausländische Fahrende auf Parzelle Nr. 1860 in Meinisberg sind mittlerweile eingestellt worden. Das entsprechende Projekt wird somit nicht weiterverfolgt. Der Rückweisungsbeschluss lässt allerdings für die Zukunft offen, ob der Standort Meinisberg nicht doch noch in Betracht gezogen werden könnte.

Der Gemeinderat wird die Angelegenheit weiterhin aufmerksam verfolgen und wenn nötig reagieren.

Neuerdings ist der Regierungsrat auf der Suche nach provisorischen Plätzen und hat die Gemeinden via Amtskonferenzen der Regierungsstatthalter zur Mithilfe eingeladen. Alle waren sich einig, dass irgendeine Lösung anzustreben ist.

Roland Wanner wäre für die Lösung der umliegenden Kantone, nämlich die Wegweisung. Die Stadt Biel hat jahrelang die Fahrenden willkommen geheissen und will nun diese aus sozialen Gründen den Gemeinden in der Umgebung überlassen.

Antwort:
Die Gemeinde Meinisberg hat sich in dieser Sache bisher sehr engagiert und das möglichste unternommen, um gegen dieses überrissene Projekt des Kantons anzukämpfen.

Aktuelle Geschäfte/Themen

Keine.

3. Verschiedenes

Heinz Kunz-Brawand bezieht sich auf den kürzlich erfolgten Ersatz der Strassenlampen an der Hauptstrasse und möchte wissen, wer diese Kosten trägt.

Antwort:
Für den Ersatz der Leuchten entlang der Staatsstrasse kommt der Kanton auf und für die auf dem Gemeindestrassennetz die Gemeinde.

Folgende Personen treten infolge Demission per Ende Jahr aus Ihren Funktionen zurück:

Komitee für Altersanlässe
Rihs Ursula, Hauptstrasse 54 (seit 2002 als Mitglied und seit 2007 Präsidentin)
Fuhrer Rosmarie, Herrengasse 7a (seit 2007 im Amt)

Die Nachfolgerinnen Flückiger Andrea, Herrengasse 27a und Häberli Franziska, Lindenweg 3, werden herzlich willkommen geheissen.

Arbeitsgruppe Soziales + Delegierte GV Altersheim Büren
Geissbühler Gabriele (seit 2002 im Amt)

Frau Geissbühler ist verhindert und lässt sich entschuldigen.

Die Nachfolge ist pendent.

Ende Juli 2016 ist infolge Demission aus seiner Funktion zurückgetreten:

Kommission für das Bildungswesen
Maier Nick, Längmattweg 4 (Mitglied seit 1.7.2007 und seit 1.8.2008 Präsident)

Als Nachfolger ist Stähli Daniel seit anfangs August 2016 im Amt.

Allen Zurücktretenden wird ein herzliches Merci für die geleistete Öffentlichkeitsarbeit ausgesprochen und unter grossem Applaus mit einem kleinen Präsent verabschiedet.

Abschliessend richtet Gemeindepräsident Daniel Kruse ein herzliches Dankeschön an alle Kommissionsmitglieder und an das Kollegium des Gemeinderates für die grosse Öffentlichkeitsarbeit und die gute Zusammenarbeit.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt der Vorsitzende die Schlussfrage, ob gegen die Abwicklung der Versammlung und die gefassten Beschlüsse Einwände anzubringen sind. Dies ist nicht der Fall.

Mit der Schliessung der letzten Versammlung in diesem Jahr dankt Gemeindepräsident Daniel Kruse für das zahlreiche Erscheinen sowie das gezeigte Interesse. Er wünscht allen gute Gesundheit, frohe Festtage und ein gutes neues Jahr. Zum anschliessenden Apéro sind alle herzliche eingeladen.

Beilage/integrierender Bestandteil des Protokolls:
- Botschaft des Gemeinderates vom November 2016

Genehmigungs- und Auflagezeugnis

Vorstehendes Protokoll der Gemeindeversammlung vom 29. November 2016 ist an der Gemeinderatssitzung vom 13. Dezember 2016 in Anwendung von Art. 60 OgR einstimmig genehmigt worden. Es ist vorgängig jedem Ratsmitglied in Kopie zugestellt worden.

Gemäss Publikation im Amtsanzeiger Nr. 43 vom 27. Oktober 2016 und unter Hinweis in der Botschaft, wird das Protokoll ab **Donnerstag,15. Dezember 2016,** während 20 Tagen in der Gemeindeschreiberei Meinisberg öffentlich aufgelegt. Während der Auflagefrist kann gegen die Abfassung schriftlich und begründet Einsprache beim Gemeinderat erhoben werden (Art. 60 Organisationsreglement).

Innerhalb der Auflagefrist sind keine Einsprachen eingegangen.

Namens der Einwohnergemeindeversammlung

Der Präsident: Der Sekretär:

Daniel Kruse Kurt Mülchi